

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Gira Solarpark nimmt Gestalt an

„Wir liegen voll im Plan“

Radevormwald, 26. Februar 2025. Wenn man in diesen Tagen auf der Bundesstraße 229 bei Radevormwald an der Gemarkung „Grüne“ vorbeikommt, gewinnt man einen guten Eindruck von den Dimensionen, die der Solarpark des ortsansässigen Gebäudetechnikspezialisten und Smart-Building-Pioniers Gira (www.gira.de) einnehmen wird. Denn inzwischen sind auf dem rund 70.000 Quadratmeter großen Grundstück über 95 Prozent der insgesamt 13.772 Photovoltaik-Module des Sonnenkraftwerks installiert worden. „Die letzte Reihe mit Modulen wird aufgebaut werden, sobald die drei Transformatoren nach jetzigem Planungsstand im Mai angeliefert und angeschlossen sein werden“, erklärt Dietmar Daszkiewicz, der als Leiter des Facility Managements beim Bergischen Technologiemitelständler das Projekt verantwortet. Auf zusammen 37.200 Quadratmeter summiert sich die Fläche der PV-Module – dies entspricht annähernd der Größe von 143 Tennisplätzen. Knapp zehn Millionen Kilowatt Strom im Jahr wird das Photovoltaik-Kraftwerk des Radevormwalder Familienunternehmens erzeugen. „Damit ist es nach unseren Recherchen derzeit das sechstgrößte seiner Art in Nordrhein-Westfalen“, so Dietmar Daszkiewicz.

240 Kilometer Kabel verlegt

Aktuell werden sowohl auf dem Grundstück des Solarparks als auch von den Unternehmensstandorten in der Dahlien- und in der Röntgenstraße zum PV-Kraftwerk Kabel verlegt. Dabei sind die größten Hindernisse – die Unterquerung eines Wasserlaufs und der Bundesstraße 483 – bereits erfolgreich gemeistert worden. Noch 50 Meter fehlen bis zum Anschluss des Gira Produktions-, Entwicklungs- und Logistikzentrums in der Röntgenstraße an den Solarpark; weitere 300 Meter Kabel müssen noch in die Erde verbracht werden, bis der Gira Campus Dahlienstraße mit Kunststofffertigung und einem Großteil der Firmenverwaltung an die unternehmenseigene emissionsfreie Stromerzeugung angebunden ist. Insgesamt werden circa 180 Kilometer Stromkabel verlegt. Hinzu kommen noch 60 Kilometer Glasfaserleitungen, die eine digitale Steuerung und Überwachung der Anlage aus der Ferne ermöglichen. Anfang April wird der Netzanknüpfungspunkt fertiggestellt werden, über den die Anbindung an das öffentliche Stromnetz erfolgt. Zwei separate Leitungen stellen dabei sicher, dass der Strom selbst in

dem seltenen Fall, dass ein Kabel etwa bei Tiefbauarbeiten beschädigt werden sollte, dennoch fließen kann.

Doch wartete der bisherige Projektverlauf auch mit unerwarteten Herausforderungen auf, die es rasch zu meistern galt. So fiel zur Überraschung aller Projektbeteiligten der Lieferant der benötigten Transformatoren kurzfristig aus. „Die Lieferzeit sollte sich mit einem Mal um mehr als ein Jahr verzögern“, berichtet Projektleiter Daszkiewicz. „Das war für uns nicht akzeptabel.“ Mit dem spanischen Unternehmen Ormazabal wurde schnell ein gleichwertiger Ersatz gefunden, der die Trafostationen zeitgerecht liefern kann. Wichtig war Gira dabei vor allem, dass auch die Transformatoren des neuen Lieferanten nicht mit dem klimaschädlichen Treibhausgas Schwefelhexafluorid (SF₆) arbeiten, das in der Mittel- und Hochspanntechnologie häufig als Isoliergas eingesetzt wird. Statt der ursprünglich geplanten zwei Anlagen werden jetzt drei kleinere die Hochspannung des Kraftwerkstroms in die zehn Kilovolt betragene Mittelspannung in den Verteilnetzen umwandeln. „Damit liegen wir voll im Plan“, bestätigt Dietmar Daszkiewicz. „Sobald die Radevormwalder Stadtwerke in der zweiten Juni-Woche die nötigen Arbeiten am Umspannwerk abgeschlossen haben werden, sind wir startklar. Sofern nichts Unvorhersehbares dazwischenkommt, rechne ich damit, dass unser Solarpark ab der zweiten Juni-Hälfte klimafreundlich produzierten Strom liefern wird.“

Schafherde gesucht

Schon vor der Inbetriebnahme des Gira Solarparks dürfen Schafe auf dessen Gelände, um die Grünflächen abzuweiden. Noch ist das Bergische Traditionsunternehmen auf der Suche nach einer geeigneten Herde. „Interessierte Schäferinnen und Schäfer dürfen sich gerne an mich wenden“, sagt Dietmar Daszkiewicz. Am einfachsten erreichbar ist der Leiter des Gira Facility Managements per E-Mail unter dietmar.daszkiewicz@gira.de.

Bildunterschriften

Beeindruckende Dimensionen: Über 95 Prozent der insgesamt 13.772 Photovoltaik-Module des Gira Solarparks sind von November letzten Jahres bis Mitte Februar 2025 an der „Grüne“ installiert worden. Zusammengenommen beträgt die PV-Fläche damit über 37.200 Quadratmeter. Annähernd zehn Millionen Kilowattstunden wird das Photovoltaik-

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Kraftwerk jährlich ab seiner Inbetriebnahme emissionsfrei produzieren. Damit ist es nach Gira Recherchen aktuell das sechstgrößte seiner Art in Nordrhein-Westfalen. (Fotos: Gira)

[[250226_Gira_Solarpark_01a.jpg](#), [250226_Gira_Solarpark_01b.jpg](#) und [250226_Gira_Solarpark_01c.jpg](#)*

* Die Drohnenaufnahme stammt von Mitte Januar, als noch nicht alle PV-Module installiert waren.

„Weltrekordhalter“ in Radevormwald: Im Gira Solarpark sind die zurzeit weltweit leistungsstärksten Photovoltaik-Module installiert. Jedes der circa 2,40 Meter mal 1,10 Meter großen Paneele kommen auf eine Leistung von 650 Watt peak. (Foto: Gira)

[[250226_Gira_Solarpark_02.jpg](#)]

240 Kilometer Kabel: Insgesamt sind für die Anbindung des Gira Solarparks an das Stromnetz 180 Kilometer Kabel verlegt worden. Um die digitale Steuerung und Überwachung des Kraftwerks sicherzustellen, sind zudem 60 Kilometer Glasfaserleitungen gezogen worden. Die Unterquerung der Bundesstraße 483 war dabei eine der größten Herausforderungen. (Foto: Gira)

[[250226_Gira_Solarpark_03.jpg](#)]

„Wir sind die mit den Schaltern ..., aber auch noch so viel mehr“ – über Gira

Die Gira Giersiepen GmbH & Co. KG (www.gira.de) mit Sitz in Radevormwald zählt zu den führenden Komplettanbietern intelligenter Systemlösungen für die elektrotechnische und vernetzte digitale Gebäudesteuerung. Mit seinen zahlreichen Entwicklungen prägt und beeinflusst das Familienunternehmen seit seiner Gründung im Sommer 1905 die Welt der Elektroinstallation und Gebäudesteuerung. Der zukunftssträchtigen Entwicklung zu intelligent vernetzten Smartbuilding-Systemen und zur Digitalisierung von Gebäuden hat Gira als Smartbuilding-Pionier der ersten Stunde mit vielfältigen Innovationen wie etwa dem Gira HomeServer von Beginn an maßgebliche Impulse gegeben. Dabei stehen Gira Produkte und Lösungen für deutsche Ingenieurskunst, für Qualität „Made in Germany“, für nachhaltige Prozesse bei ihrer Herstellung und einen möglichst umwelt- und ressourcenschonenden Betrieb, für Perfektion in Form und Funktion – vor allem aber dafür, dass sie den Menschen das Leben ein Stück einfacher, komfortabler und sicherer machen. Nicht umsonst finden Schalter, Steuerungs-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme von Gira heute in rund 40 Ländern Anwendung, etwa in der Hamburger Elbphilharmonie, im Olympia-Stadion in Kiew, im Stephansdom in Wien und im Banyan Tree Hotel in Shanghai. Dank des umfassenden Know-hows im Bereich Kunststofftechnik

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

stellt Gira zudem komplexe Systemprodukte aus Kunststoff für die Medizintechnik her. Zur Gira Gruppe gehören darüber hinaus die Tochtergesellschaft Stettler Kunststofftechnik in Burgwindheim und seit 2022 das britische Unternehmen Wandsworth in Woking sowie die Beteiligungen am Elektronikspezialisten Insta in Lüdenscheid und am Softwareunternehmen ISE in Oldenburg. Zusammen erwirtschaften damit ca. 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Jahresumsatz von 380 Millionen Euro (2023).

Weitere Informationen:

Gira Unternehmenskommunikation

-Pressebüro-

KommunikationsKonsortium

Dr. Carsten Tessmer

Tel.: +49(0) 160 991 36380

gira@kommunikationskonsortium.com

Dario Hudr

Tel.: +49 (0)2195 602 6897

dario.hudr@gira.de